



Protokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 10.05.2023 um 19:00 Uhr im Pfarrheim

Anwesend:

Ortsbürgermeister Helmut Lussi als Vorsitzender

die Ratsmitglieder:

Arno Gebauer, Andreas Gillessen, Frank Hoffmann, Dirk Hupperich, Waldemar Kaspers, Marc Lückenbach, Jürgen Nelles, Dieter Tschöpe, Christoph Wurst

Entschuldigt fehlte(n):

René Haas, Gerd Spitzley, Rüdiger Larscheid

Um 19.32 Uhr eröffnete der Vorsitzende die öffentliche Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen worden war. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest, begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder und 15 Bürger.

Ortsbürgermeister Lussi begrüßt den Vertreter der VG Adenau, Herr Schober, der das Investitionsprogramm und den Haushaltsplan vorstellen wird.

TOP 1

Unterzeichnung der letzten öffentlichen Niederschrift.

Ohne Beanstandung wurde der letzten Niederschrift zugestimmt.

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm bis 2026.

Durch Herrn Schober wird das Investitionsprogramm anschaulich allen Anwesenden visualisiert dargestellt.

Um aufkommende Fragen aus dem Kreis der Bürger beantworten zu können, wird die Ratssitzung von 20.21 – 20.31 Uhr kurzfristig unterbrochen.

Die Fragen betreffen die Themen: Kleinspielfeld; Warum werden Umlagen von den Ortsgemeinden und nicht vom Land getragen?; Kosten der Projektsteuerung?

Durch den Rat und Herrn Schober können diese Fragestellungen beantwortet, bzw. Vorschläge aufgenommen werden.

Im Anschluss wird die Darstellung fortgeführt. Nach Klärung aller Fragen ergeht folgender Beschlussvorschlag: „Kann der Rat dem so vorgestellten Investitionsprogramm zustimmen?“

<i>Abstimmungsergebnis TOP 2:</i>	<i>10</i>	<i>Ja-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Enthaltungen</i>

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und -satzung 2023

Auch hier wird durch Herrn Schober der Haushaltsplan detailreich visualisiert dargestellt. Nachdem keine weiteren Fragen aufkommen ergeht folgender Beschlussvorschlag: „Kann der Rat dem so vorgestellten Haushaltsplan und -satzung so zustimmen?“

<i>Abstimmungsergebnis TOP 3:</i>	<i>10</i>	<i>Ja-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Enthaltungen</i>

TOP 4.0

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe „Bau einer Fußgängerbehelfsbrücke im Domhof“

Durch Ortsbürgermeister Lussi wird vorgetragen, dass lediglich von den angeschriebenen sieben Firmen nur zwei ein Angebot abgegeben hätten. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 299.102 €. Das zweite Angebot liegt weit drüber. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Juni sein. Die Bauzeit wird 3 Monate betragen. Bereits jetzt wird für diese Zeit über ein Parkverbot in dem Bereich nachgedacht, damit die Arbeiten störungsfrei vorstattengehen können. Es ergeht folgender Beschlussvorschlag: „Kann der Rat dem Angebot des günstigsten Angebotes in Höhe von 299.102 € Brutto für den Bau der Fußgängerbehelfsbrücke zustimmen und den Bau beauftragen?“

<i>Abstimmungsergebnis TOP 4:</i>	<i>10</i>	<i>Ja-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
	<i>0</i>	<i>Enthaltungen</i>

TOP 5.0

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Instandsetzungsarbeiten an der „Bahnhofbrücke“

Durch Ortsbürgermeister Lussi wird vorgetragen, dass auch hier zwei Angebote vorliegen. Bei dem günstigsten Angebot handelt es sich um ein Volumen in Höhe 288.336 €. Das Angebot enthält die Instandsetzung incl. Geländer und Beleuchtung. Es ergeht folgender Beschlussvorschlag: „Kann der

Rat dem Angebot des günstigsten Angebotes in Höhe von 288.336 € Brutto für die Instandsetzung zustimmen?“

Abstimmungsergebnis TOP 5:	10	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen

TOP 6.0

Beratung und Beschlussfassung über die Antragstellung „Forderung der kommunalen und privaten Dorferneuerung im Flutgebiet“

Durch Ortsbürgermeister Lussi wird erörtert, dass durch die Flutkatastrophe viele Häuser und damit das Ortsbild in der Ortsgemeinde Schuld zerstört wurde. Ein Aspekt beim Wiederaufbau der Dörfer ist die Berücksichtigung der regionalen Baustruktur, um in naher Zukunft wieder das Dorf mit eigenständigem Charm zu erhalten. Um die Kosten für eine ortstypische Sanierung zu mildern, können die Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden. Zuwendungen aus dem Dorferneuerungsprogramm können sowohl für Vorhaben kommunaler als auch privater Träger gewährt werden. Bei einer privaten Förderung können unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 35 % der Kosten übernommen werden. Da das letzte Konzept für die OG Schuld aus dem Jahr 1988 stammt, muss nunmehr ein neuer Förderantrag gestellt werden. Es wird um rege Teilnahme durch die Bürgerinnen und Bürger gebeten. Insbesondere die Jugend und die Senioren sind gefragt, wie die Zukunft des Dorfes aussehen soll. Die Ideen werden gesammelt und zu einer Zukunftsidee, einem Leitbild zusammengefasst. Die Bürger aus Schuld haben durch aktive Teilnahme an diesem Prozess die Möglichkeit, die Zukunft des Dorfes elementar mitzubestimmen!

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag: „Kann der Rat der Durchführung einer Dorfmoderation sowie infolge dessen die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes aus dem 1988 zustimmen und die Verwaltung beauftragen, Honorarangebote bei Planungsbüros einholen sowie anschließend die erforderlichen Anträge auf Gewährung von Zuwendungen einreichen?“

Abstimmungsergebnis TOP 6:	10	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen

TOP 7.0

Bürgerinformation -fragestunde

➤ **Projektsteuerungsbüro**

Für Schuld ist das Projektsteuerungsbüro Schüssler-Plan engagiert worden. Bisher sind ca. 150 Maßnahmen identifiziert worden. Nach Pfingsten wird es eine erste öffentlichen Vorstellung dieser Maßnahmen geben. Darüber hinaus wird eine Prioritätenlisten incl. Der daraus erwachsenden Arbeitspakete, welche zeitlich flexibel gestaltet werden, dargestellt.

➤ **Spielplatz Domhof**

Am Wochenende wurde durch freiwillige Helfer der Spielplatz abgebaut und für den Neuaufbau vorbereitet. Am 5.-6. Juni soll durch die Fa. FHS die neuen Geräte in eigener Zuständigkeit wieder aufgebaut werden.

- **Bahnhofsbrücke**
Die Brückengestaltung wird bildlich dem der Vorgängerbrücke nebst Beleuchtung und Geländer entsprechen.
- **Bänke**
Durch das Kompetenzteam wurde gespendete Bänke in unterschiedlichen Zonen des Dorfes aufgestellt. Die Bänke sind transportabel und können bei Bedarf auch umgestellt werden.
- **Stahlträger Stefansbrücke**
Die 22 Meter langen Stahlträger sollen umgelagert werden. Erste bilaterale Gespräche mit dort arbeitenden Firmen haben bereits stattgefunden.
- **Dorfplatz**
Es wird festgestellt, dass die Lagerung von Baumaterialien und das Maifest auf Kosten der dortigen Grundstücksbesitzer stattgefunden hat. Es wird um Rücksicht gebeten, da im Ortskern keine andere Lagerstätte zur Verfügung steht und es ergeht der Hinweis, dass ein Treffen mit den Anliegern dieser Grundstücke anberaumt wurde, um die Thematik Dorfkern / Ankauf von Privatgrundstücken durch die Gemeinde, zu besprechen.
- **Vorhalten von Sandsäcken**
Das Vorhalten von Sandsäcken, z.B. durch die Feuerwehr, ist auf Zeit gesehen nicht möglich, da die Säcke bei Befüllung sich zersetzen. Es ergeht der Hinweis auf Privatinitiative.
- **Kriegerdenkmal**
Der letztendliche Standort des Kriegerdenkmales ist noch nicht bestimmt. Es ergeht der Hinweis, dass durch Eigenleistung Teile des Denkmals mit wenig Aufwand zu mindestens provisorisch an alter Stelle aufgestellt werden könnte.

Die Sitzung endete um 21.10 Uhr.

Helmut Lussi
(Vorsitzender)

Dieter Tschöpe
(Ratsmitglied und Protokollführer)